



Der Schönberghof überzeugt mit einzigartiger Lage am Ring. Philip Platzer

## Sportlicher Flair und kulinarischer Genuss

Die **Woche** stellt im Zuge der Kooperation mit Kulinarium Steiermark jene Betriebe vor, die mit dem „Grünen Herz“ ausgezeichnet werden – dieses Mal den Schönberghof Spielberg. Jener zeichnet sich durch seine einzigartige Lage direkt am Red Bull Ring aus. Von hier aus spürt man förmlich das Adrenalin rund um die großen Rennveranstaltungen. Dadurch ist er ein begehrter Treffpunkt für Motorsport-Begeisterte, die ihre Leidenschaft für Formel 1 und andere Motorsportveranstaltungen teilen.

### Bodenständig-steirisch

Doch nicht nur seine Lage macht den Schönberghof zu einem beliebten Ausflugsziel. Das Restaurant des Hauses mit der wunderschönen Sonnen-Terrasse lädt mit unkomplizierter steirischer Küche zum Genießen ein. Die bodenständig-steirische Kulinarik ist mittlerweile über die Region hinaus bekannt und beliebt. Dabei legt man besonders großen Wert auf regionale Lebensmittel. Vom frischen Fisch aus der Fischerei Ausseerland, dem Wildfleisch aus der eigenen Jagd im Forst Authal oder aromatischen Gemüse aus den benachbarten Landwirtschaften weiß die Karte zu überzeugen. Der Schönberghof Spielberg ist täglich von 7 bis 22 Uhr geöffnet.

### Landhotel Schönberghof

Höhenstraße 1, 8724 Spielberg  
Tel.: +43 (0) 3577/22 630  
Internet: [www.tauroa.at/schoenberghof-spielberg](http://www.tauroa.at/schoenberghof-spielberg)

In Kooperation mit:



# Immobilienbesitzer blickten nach Graz

Die Bundestagung des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbunds stieß auf enormes Interesse.

Alle neun Jahre ist Graz Gastgeber der Bundestagung des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes (ÖHGB). Rund 290 Eigentümer tauschten sich mit renommierten Experten über Themen wie „Miet- und Wohnrecht“, „Klimafit in die Zukunft“ und „KI-Anwendungen in der Immobilienbranche“ in der Alten Universität aus. An der Abendveranstaltung nahmen 10.465 Teilnehmer aus ganz Österreich online via Livestream teil. In seiner Eröffnungsrede betonte ÖHGB-Präsident Martin Prunbauer, dass Wohnen und Mieten, besonders in Wahlkampfzeiten, zentrale und emotionale Themen in der politischen Diskussion sind: „Es fällt auf, dass in den öffentlichen Debatten die Belastungen und Pflichten der Vermieter oft unter den Tisch gekehrt werden. Vermieter spielen jedoch eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Wohnraum, deren wirtschaftliche Bedeutung über das Wohnen hin-



Zwölf Fachvorträge bannten das Publikum in der Alten Universität Graz, dazwischen blieb Zeit zum Netzwerken und für Beratungen. ÖHGB/Krobath

ausgeht. Privateigentum ist in der Demokratie ein wichtiger Wert und ein Grundrecht.“

Eine Reihe prominenter Gäste und Vertreter aus Wirtschaft und Politik kamen persönlich zum Festakt. Hinzukamen Videobotschaften – unter anderem von Bundeskanz-

leneigentums hervorstrich: „Mit der Wohn- und Eigentums offensive der Bundesregierung möchte ich Anreize schaffen, damit die Österreicherinnen und Österreicher ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen können.“

Essenziell war auch das hochkarätige Beratungsangebot, im Rahmen dessen unter anderem der Leiter des Arbeitskreises Steuern, Stefan Drawetz, komplexe Fragestellungen beantwortete. Ein Dauerthema sei dabei die Übertragung von Immobilien im Familienkreis, so der Grazer Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, „zudem wächst das Interesse an Sanierungen sowie entsprechenden Förderungen beständig.“



„Im Miet- und Steuerrecht gibt es viele Stolpersteine. Umso wichtiger ist die Beratung von Experten.“

Grazer Treuhand Steuerberatung

STEFAN DRAWETZ

ler Karl Nehammer, der den Wert des Eigentums und sein Bekenntnis zur Förderung des Immobili-

## „Entwicklungsmotoren“ im Fokus

Die WKO-Regionalstelle Graz lud zum Impulstalk in die FH Campus 02.

„Leistung muss sich lohnen“, unter diesem Motto wurde beim jüngsten Impulstalk der WKO diskutiert. Steiermark-Präsident Josef Herk: „Wir müssen der Gesellschaft in aller Deutlichkeit vermitteln, dass unser Wohlstand keine Selbstverständlichkeit ist, sondern jeden Tag erarbeitet werden muss und alles daransetzen, den Grundwasserspiegel von Leistungswillen und Eigenverantwortung in unserem Land wieder zu heben.“ Dementsprechend fordert Herk nicht nur die Reduktion von Steuern, sondern auch einen



Hochkarätige Diskutanten (v.l.): B. Bauer, J. Herk, N. Moscher-Tuscher, K. Edlinger-Ploder, K. Hohensinner, Y. Popper-Bieber, V. Larissegger und M. Graf WKO

Bürokratieabbau, einen „Stopp der Vollkasko-Mentalität“ sowie neue Ansätze im Bereich der Bildung, um die städtischen Entwicklungsmotoren anzukurbeln. Stolz ist Obmann Bernhard Bau-

er indes auf die Bilanz der WKO-Regionalstelle von 2023: 19.724 Servicefälle wurden abgewickelt, 857 Gründerberatungen durchgeführt und über 2.100 Menschen bei Veranstaltungen begrüßt.